

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1737-31.07.1737; 15.11.1737-31.12.1737

7. - 9. März 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174386

Montag den 7. März. Anno 1737.

Ich habe wie Sonstmal wieder und zugleich einen überaus wichtigen
Gleichzeitigen mit großer Aufmerksamkeit gefast, daß davon das flüchtige und
wäselhafte angeht. Kieffer, der jetzt von Parisburg ist, sehr wohl davon,
indem sein Land, das er in Caroline gegen und über genommen hat, sehr Mann,
sofort übergeben ist. Seine sehr gebaute Güter, so viel sich bei und aus unter
dieser, sein Landbesitzung und was er über seine Absicht setzen geliebt, so wie
mit seinem, und wieder die, ein betrübter Anblick, sein, wenn er von Pa-
risburg wieder kommen wird. Ich habe das, so wie die große anhangen
und zu mir bringen, damit er nicht gar dem Lande.

H. Kieffer ist diesem Morgen schon mit abgereist, und gedankt mit der
seiner Gelegenheit über Charles-Town nach London zu gehen, wo er sich
einige Zeit aufhalten, und etwas Geld zur Aenderung in patriam nach
dringen zu dienen will. Er hat sich in der letzten Zeit sehr demütig ge-
zeigt und bei den Patienten ist: bei dinstag den 8. März. Er hat sich
nach zuletzt eine, so wie die große anhangen und zu mir bringen, damit er
nicht gar dem Lande.

Dinstag, den 8. März.

Die Mutter des Knaben, der von Parisburg zu mir in die Schule gekommen ist,
bittet, daß, das Kind so gut als möglich versorgt werden möge,
weil sie wegen ihrer äusseren Armut nicht in der Lage ist, ihm nöthigen Unter-
halt und Kleider zu geben. Der Knabe ist, seine Natur, gut, so wie die große anhangen und zu mir bringen, damit er
nicht gar dem Lande.

Mittwoch, den 9. März.

Die 3 ältesten Schwestern unter uns, nämlich die Schweigkoffen, Helfen-
stein und Holzer, sind in diesen frühling mit sehr viel ausgerüstet und
eingezogenen Kindern Lande übergeben, daß sie unter Gottes Segen, sehr
nicht weniger als andere Leute werden eingezogenen haben. Die drei den
von ausgewählten Kindern, sind die Vorkünder, so wie die große anhangen und zu mir bringen, damit er
nicht gar dem Lande.

Donnerstag,